Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3.40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 100 | Halver, Donnerstag, 30. April 1953 | 1953

Bonn tritt Gerüchten entgegen

Keine „Palastrevolution"

Koalition will Gegensätze in demokratischer Weise austragen

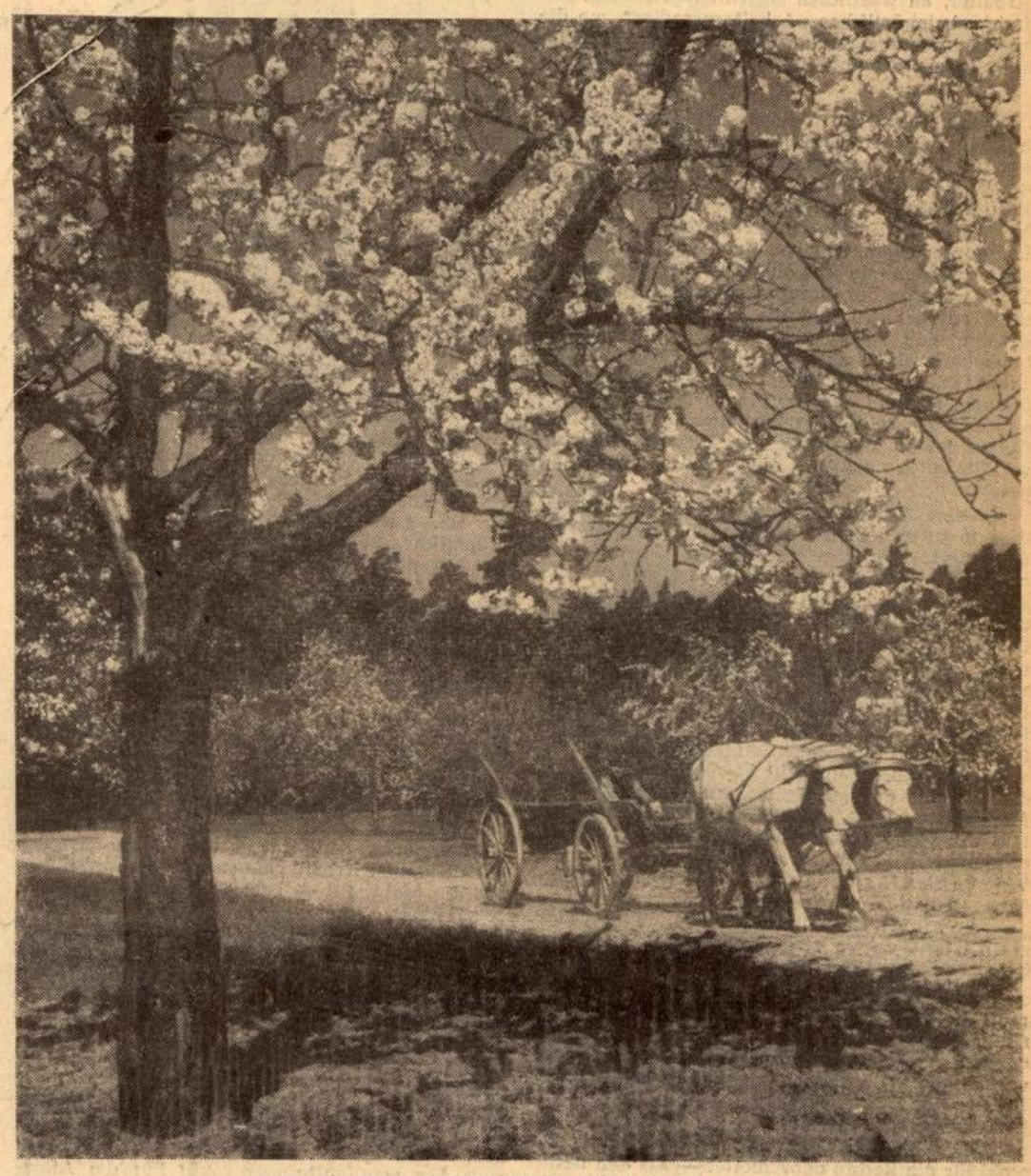
wl. Bonn, 29. April

Ein Regierungssprecher trat am Mittwoch den in Bonn kursierenden Gerüchten entgegen, als habe sich die aus CDU/CSU, FDP und DP bestehende Regierungskoalition im Streit um die Bonner Verträge gegen Bundeskanzler Dr. Adenauer aufgelehnt und beim Bundespräsidenten darauf bestanden, daß dieser die Verträge ohne vorherige Klärung der Rechtslage unterzeichne.

Eine solche Darstellung sei unsinnig. Gewiß gebe es in der Koalition gegensätzliche Auffassungen über den weiteren Fortgang der Vertragsprozedur, doch würden diese in fairer, demokratischer Weise, nicht aber im Wege einer „Palastrevolution" ausgetragen. Es sei auch nicht richtig, daß die Bundesregierung die Stellung der niedersächsischen Regierung Kopf untergraben wolle. Es sei Sache der niedersächsischen Parteien, die Regelung herbeizuführen, die sie für richtig halten.

Die verfassunggebende Landesversammlung von Baden-Württemberg billigte am Mittwoch in namentlicher Abstimmung mit 62 gegen 37 Stimmen die Haltung der Landesregierung im Bundesrat. Der stellvertretende CDU-Vorsitzende Dr. Schröder hatte wenige Stunden zuvor erklärt, nach Auffassung der Koalitionsparteien sei die dem Bundesrat zustehende Frist zur Entscheidung über die Verträge in der Nacht von Montag zu Dienstag abgelaufen, so daß die Bundesregierung die Pflicht habe, die nicht zustimmungspflichtigen Vertragsgesetze an den Bundespräsidenten zur Unterzeichnung weiterzuleiten. Der Bundesrat habe daher auch keine Möglichkeit mehr, über die Verträge eine politische Entscheidung zu fällen.

Die gleiche Auffassung war am Dienstagabend von dem Fraktionsvorsitzenden der DP, Dr. von Merkatz, in der Unterredung mit Bundespräsident Heuß vertreten worden. Trotz dieser Ansicht der Koalitionsparteien hält Bundeskanzler Dr. Adenauer an dem Vorsatz fest, den Bundesrat zu einer Abstimmung über die Verträge selbst zu zwingen. Da nach dem Grundgesetz zwei Länder einen solchen Antrag einbringen müssen, nimmt man an, daß Nordrhein-Westfalen und Bayern die Abstimmung beantragen werden. Voraussichtlich wird diese Abstimmung, die für das Schicksal der Verträge entscheidend ist, in etwa drei Wochen stattfinden. Die FDP wandte sich gegen Behauptungen, Dr. Maier solle aus der Partei ausgeschlossen werden.



DIE LINDEN LÜFTE SIND ERWACHT . . . (Foto: Plösser)

DGB fordert höhere Arbeitslosenunterstützung

50 Prozent des Lohnes — Rund 1 Million Dauerarbeitslose

dpa. Düsseldorf, 29. April

Der Deutsche Gewerkschaftsbund fordert in einer Presseerklärung vom Mittwoch eine sofortige Erhöhung der Unterstützungssätze für die Arbeitslosen auf mindestens 50 Prozent des bisherigen Lohnes, um den Arbeitslosen eine ausreichende Existenz zu sichern. Die Verelendung der Arbeitslosen bedeute nämlich den Verlust wertvoller Arbeitskraft.

Der DGB weist darauf hin, daß die Zahl der Arbeitslosen im Jahresdurchschnitt mit 1,4 Millionen mehr als 10 Prozent der tatsächlich Beschäftigten betrage. Ueber 1 Million davon seien Dauerarbeitslose. Bei langfristig Arbeitslosen sinke die Unterstützung auf 19 Prozent des Lohnes. Der DGB betont, daß die jährlichen Ueberschüsse von 250 bis 300 Millionen DM aus den Mitteln der Arbeitslosenversicherung bei weitem nicht ausreichten, um die erhöhten Unterstützungen zu zahlen. Der DGB erwartet, daß der deutsche Bundestag schnellstens die notwendigen Schritte unternimmt.

Erregte Unterhausdebatte um General Speidel

Churchill nimmt Rommels ehemaligen Generalstabschef in Schutz

dmt. London, 29. April

Die bevorstehende Besichtigungsreise eines EVG-Rüstungsausschusses nach England, an der auch der ehemalige General Speidel als Mitglied des EVG-Interimsausschusses, und vier andere ehemalige deutsche Offiziere, die zur Zeit in der Dienststelle Blank arbeiten, darunter Oberst a. D. Kaulbach, teilnehmen, verursachte am Mittwoch eine erregte Debatte im britischen Unterhaus.

Der Labour-Abgeordnete Thomas beanstandete, daß an der Vorführung neuer britischer Waffen und Flugzeuge auch der ehemalige Stabschef Rommels, General Speidel, teilnehmen solle. Auch der ehemalige Verteidigungsminister der Labourregierung, Shinwell, und der Leiter der Opposition, Attlee, schlossen sich dieser Kritik an und glaubten auf die mit einer deutschen Wiederaufrüstung verbundene Gefahr einer „Wiedergeburt des deutschen Militarismus" hinweisen zu müssen. Auch sie vertraten die Ansicht, man solle diesen „deutschen Ex-Nazis" die Besichtigung moderner britischer Waffen nicht gestatten.

Churchill wies mit aller Entschiedenheit derartige Vorwürfe zurück. Er erklärte: „Ich weiß keinen Grund, warum der frühere Stabschef General Rommels besonders ungeeignet sein sollte. Im Gegenteil. Als der Krieg auf seinem Höhepunkt war, zollte ich Rommels hervorragenden militärischen Gaben meine Anerkennung. Seinen Widerstand gegen die Hitler-Tyrannei, die ihn das Leben kostete, betrachte ich als ein zusätzliches Ruhmesblatt für sein Andenken."

In letzter Minute

Die UNO-Delegation bei der Waffenstillstandskonferenz soll am heutigen Donnerstag den Kommunisten die Entlassung von 32 000 nordkoreanischen Kriegsgefangenen vorgeschlagen haben. Einzelheiten sind noch unbekannt.

Die amerikanische Regierung hat auf Grund der sich ständig verschlechternden Lage in Indochina beschlossen, ohne Verzug Rüstungsmaterial von Europa nach Ostasien umzuleiten.

Dreißig Meter von der Berliner Sektorengrenze entfernt wurde am Mittwochvormittag in der Brunnenstraße ein etwa 45jähriger Mann von Volkspolizisten zu Boden geschlagen und verhaftet. Als etwa 20 Personen den Mann aus den Händen der Volkspolizisten zu befreien versuchten, traf ein Ostberliner Polizeischnellkommando ein. Mit durchgeladenen Pistolen vereitelten die Volkspolizisten das Vorhaben.

Die Nichtsnutz-Maschine

Offenbar gibt es auch in Amerika Menschen, die der sich immer mehr steigernden Hast unseres technisierten Lebens ganz einfach überdrüssig sind. Anstatt aber, wie wir „müden" Europäer das in solchen Fällen zu tun pflegen, Weltflucht durch Rückzug in die Einsamkeit und Einfachheit vorzunehmen, um sich in der Stille der Natur Meditationen über Sinn und Unsinn des menschlichen Fortschritts hinzugeben, ist in den USA der neueste Protest gegen die totale Mechanisierung des Daseins so echt amerikanisch ausgefallen, daß er in dieser Form kaum auf einem anderen Kontinent vorstellbar wäre.

Einem Mr. Walstrom ist es, wie das amerikanische Magazin „Life" berichtet, vorbehalten geblieben, eine Maschine zu konstruieren, die seit Menschengedenken erstmalig ist und vermutlich auch letztmalig sein wird. Obwohl recht ansehnlichen Umfangs und aus nicht weniger als 700 Einzelteilen bestehend, dient sie dem einzigen Zweck, zu nichts nutze zu sein! Da schwirren, wenn man einen elektrischen Schalter betätigt, Transmissionsbänder, schnurren Zahn- und sausen Schwungräder, man erblickt Pendel und Federn, ja sogar Orgelpfeifen und die Visiervorrichtung eines modernen Bombers. Aber nichts wird erzeugt, nicht einmal, wie es heißt, ein Geräusch, das Endprodukt bleibt gleich Null, eben weil es ja gleich Null bleiben soll.

Man könnte versucht sein zu meinen, es handele sich bei dem Erfinder dieses maschinellen Nihilismus um den ersten Surrealisten der Technik, denn wie bei manchem Gemälde fragt man sich auch bei diesem Getriebe, was es wohl bedeuten soll? „Ich habe", so kommentiert der Erfinder, „mich an der Mechanisierung der Welt rächen wollen und schon seit langem davon geträumt, das Monument eines Mechanismus zu konstruieren, der schlechthin unfähig sein sollte, das Leben des Amerikaners noch weiter zu beschleunigen oder zu beunruhigen."

Ohne Zweifel ist ihm das gelungen. Eine ausgesprochene Niete von Erfinder, wird der moderne Utilitarier von ihm sagen. Aber hat nicht auch schon in der Antike ein Denker von Format gesagt, das einzige, was er wisse, sei, daß er nichts wisse, ohne daß man ihn deswegen einen Ignoranten nennen dürfte? Und schließlich ist die Frage, zu was unsere ganze Technik nütze sei, selbst von den bedeutendsten Geistern unserer Zeit noch nicht annähernd so eindeutig beantwortet worden, daß man die Frage als solche schon als absurd bezeichnen dürfte. Noch streiten sich nämlich die Philosophen, ob sie Anfang oder Ende, Gegensatz oder Vorstufe zur Barbarei ist.

Vielleicht wollte Mr. Walstrom für seine Skepsis gegen das Maschinen-Zeitalter nur ein angemessen maschinelles Symbol schaffen und er sieht, wenn er seine Nichtsnutz-Maschine ansteilt, vor seinem geistigen Auge einen ganz anderen Vorgang. Ein Wunder wäre es nicht, denn von Beruf ist er gar nicht Techniker, sondern Gärtner in Los Angeles. Und Gärtner pflegen oft vom stillen Wachstum der Pflanze mehr beeindruckt zu sein als vom lauten Wachstum einer lärmenden Millionenstadt. Vielleicht aber hat er auch seine Anregung vom nahen Hollywood empfangen, wo ja auch sehr viel sogar gedreht wird, ohne daß man stets sagen könnte, daß dabei etwas herausgekommen wäre.

T. G.

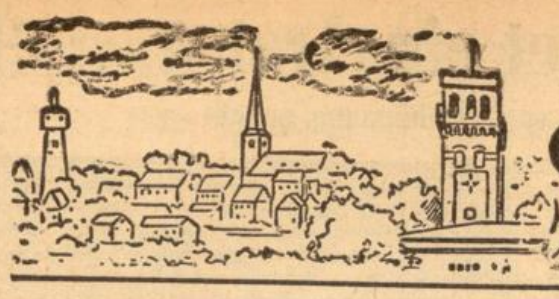
1. Mai unter neuen Vorzeichen

Von Dr. Wilhelm Ehmer

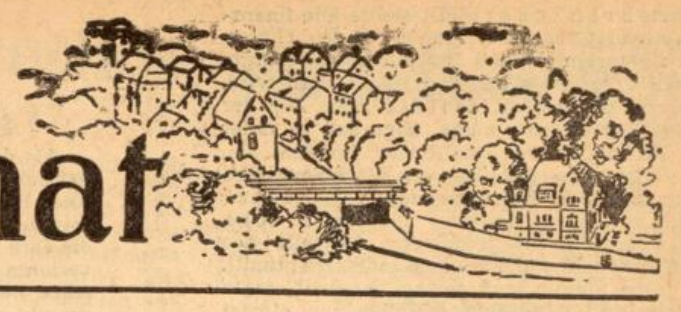
Es war in der Maienblüte der Arbeiterbewegung, als diese den 1. Mai zu ihrem Kampf- und Bekenntnistag bestimmte. Seitdem sind viele Jahrzehnte vergangen, und wenn auch der 1. Mai nach wie vor der Tag der Arbeit und der Werktätigen ist, haben sich sowohl sein innerer Sinn wie auch seine äußere Aufmachung gewandelt. Kaum mehr erfolgen Umzüge mit blutroten Fahnen und Transparenten voll drohender Kampfparolen, Umzüge, die früher oft turbulent verliefen, sondern man versammelt sich geordnet auf freien Plätzen oder in Sälen, um Ansprachen der Gewerkschaftsführer zu lauschen. Diese brauchen dann nicht mehr Forderungen auf menschenwürdige Behandlung und auf kämpferische Durchsetzung vorenthaltener Rechte aufzustellen, sondern sie würdigen das Erreichte und erläutern vielleicht neue Zielsetzungen. Wo es aber darüberhinaus zu lauten Kundgebungen oder gar gewalttätigen Demonstrationen kommt, hat meistens die kommunistische Partei ihre Hand im Spiel, sie, von deren Bestrebungen sich die überwältigende Mehrheit der Arbeiterschaft in allen Ländern diesseits des eisernen Vorhangs entschieden und unmißverständlich distanziert.

Der Arbeiter ist schon längst kein „Proletarier" mehr, er ist ein freier und voll anerkannter Staatsbürger geworden, ein Wirtschaftsbürger, dessen Rechte innerhalb der Gesellschaft durch ein hochentwickeltes Sozial- und Arbeitsrecht gesichert sind. In der westdeutschen Bundesrepublik hat sich diese Entwicklung vor allem seit 1948 vollzogen, in und durch ein Wirtschaftssystem, das nichts mit marxistischer Ideologie zu tun hat. Der Arbeiter hat dabei am eigenen Leibe erfahren, daß dieses Wirtschaftssystem, die „Soziale Marktwirtschaft", erhebliche Vorteile bringt, er ist gut in ihm gefahren und hat im Grunde genommen keinen notwendigen Anlaß, es zu ändern. Die Versuche der SPD, dieses Wirtschaftssystem als völlig unzulänglich, ja, für die Arbeiterschaft schädlich hinzustellen, stoßen ebenso auf die, wenn auch meist nicht offen geäußerte Skepsis des intelligenten Arbeiters wie die Versuche, ihm eine sozialistische Planwirtschaft schmackhaft zu machen Denn er hat zwei Erfahrungen erworben, die ihn mit entsprechender Abneigung erfüllen die Verwirklichung des sozialistischen Marxismus unter der Diktatur des Kreml einerseits, und andererseits jene Planwirtschaft, die ihn, wie alle übrigen Staatsbürger, während des Krieges und in den anschließenden Hungerjahren zum „Normalverbraucher" stempelten, dessen Lebenshaltung von der Kartenzuteilung abhängig war.

Dabei weiß der Arbeiter genau, daß er die heute eingenommene, geachtete Position im wesentlichen dem Kampf und dem Einsatz seiner Gewerkschaften verdankt. Als Zusammen-



Seite der Heimat



Halver, den 30. April 1953

Erquickende Morgenwäsche

Ein feiner Regen tropft warm auf die erwachende Erde nieder und weckt die Schläfer groß und klein. All die bunten Blüten öffnen einladend ihre Kelche und die Bäume und Sträucher recken sich unter der himmlischen Brause am Morgen eines neuen Tages. Das Erdreich dehnt und streckt sich und trinkt in vollen Zügen das köstliche Naß. Und die Sonne, die ab und zu zwischen den Wolken hervorblinzelt, trocknet behutsam Tröpfchen um Tröpfchen wieder auf. Erquickende Morgenwäsche im Frühling. Feld, Garten und Flur strömen neuen Lebensatem aus, nach dem wir uns Menschen so sehnen und der uns frei macht von aller Sorge und Last.

Mit dem himmlischen Wasser kommt neues Treiben und Blühen . . . und es will kein Ende nehmen. Aus allen Taschen der Natur quillt es hervor und segnet die gute, alte Mutter Erde, die an der Arbeit ist, uns ihre Früchte zu bereiten. Sonne und Regen . . . Herz und Lunge in der weiten Welt.

Herold

Halver

Kreiskonferenz des Reichsbundes

Wie wir bereits angekündigt hatten, veranstaltet der Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen am Samstag seine diesjährige Kreiskonferenz in der Gaststätte des Strandbades Herpine. Auf dieser Tagung spricht u. a. der 2. Bundesvorsitzende, Hugo Rasch, Düsseldorf. Näheres ist aus dem heutigen Anzeigenteil ersichtlich.

Neues von der Realschule

Bis zum 12. Mai werden an der Realschule Halver die einzelnen Klassenpflegschaften gewählt. Am Mittwoch, dem 13. Mai wird alsdann die Schulpflegschaft gewählt. Gleichzeitig wird Rektor Hartmann einen Rechenschaftsbericht über die vergangenen sechs Jahre Schularbeit geben.

Fabrikneubau gerichtet

Die Firma Adolf Otto, deren Fabrikationsräume sich zur Zeit noch am Langenscheider Weg befinden, hat in der Mühlenstraße auf dem Grundstück zwischen der Besitzung Haase und der Kartonagenfabrik Starke & Co einen größeren Fabrikneubau errichtet. Dieser Neubau ist soweit fertiggestellt, daß das Richtfest gefeiert werden konnte. Damit ist eine weitere Baulücke in der oberen Mühlenstraße geschlossen worden.

Schädlingsbekämpfung im Gemüsebau

Die Trockenheit begünstigte das Ausbreiten der Schädlinge aller Art. Schon bei der Aufzucht von Gemüsepflanzen hat man mit dem Auftreten von Schädlingen zu rechnen. Kohlfliege, Drehherzmücke, Kohltriebrüßler, Kohlgallenrüßler können bereits die jungen Pflanzen befallen. Nach dem Auspflanzen ins Freie muß man mit dem Auftreten der gefährlichen Kohlfliege rechnen und zwar schon von Ende April ab. Im Verlauf des Vorsommers erscheint die Drehherzmücke bei den Kohlpflanzen. Alsdann flattert der Kohlweißling durch die Gärten und bedroht unsere Ernte.

Die Zwiebelfliege und Möhrenfliege sind natürlich auch da. Gegen alle diese angeführten Schädlinge, denen sich noch unzählige zugesellen, gilt es „früh" genug den Kampf aufzunehmen. In Zweifelsfällen erteilt der Halversche Gartenbauverein gern Auskunft.

Kohlenhöchstpreise in 13 Fällen überschritten

Die im Monat März 1953 im Regierungsbezirk Arnsberg durchgeführten Bußgeldverfahren wegen Verkaufs von Kohle zu Ueberpreisen betrafen nach Feststellung der Preisüberwachungsstelle des Regierungsbezirks insgesamt 13 Fälle, die sich durchweg nicht auf den gewerblichen Kohlenhandel erstreckten. An Bußgeld wurden 2270 DM an Mehrerlös 44 316 20 DM, an Gebühren 2390,40 D-Mark, also insgesamt 48 976,60 DM eingezogen.

Die Besten beim Schießklub

Die Uebungsstunden des Schießklubs Halver standen im Monat April ganz im Zeichen des morgen stattfindenden Frühjahrsvergleichsschießens des Schießverbandes von Halver und Umgegend.

In diesem Monat wurde bester Schütze und damit Erringer des Wanderpreises Rudi Hörchner mit 1146 Ringen vor Karl Aug. Weiland mit 1143 Ringen, Karl Steller mit 1141 Ringen, Gerd Dahlhaus mit 1137 und Rudi Funke mit 1134 Ringen. Beste Tagesschützen waren im April K. Steller, G. Dahlhaus, R. Hörchner, P. Becker und E. Kriegeskorte.

Grünenbaum

Ehre dem Alter

Bauer Julius Krefting, Dommelnheide, begeht am Samstag, dem 2. Mai, seinen 84. Geburtstag. Die Heimatzeitung entbietet dem Hochbetagten ihre herzlichsten Glückwünsche!

Schalksmühle

Unsere Geburtstagswünsche

Am kommenden Samstag kann Witwe Christine Strauß, Klagebach 40, ihren 79. Geburtstag begehen. Die Heimatzeitung entbietet die herzlichsten Glückwünsche.

Beschluß vom 30. März beibehalten

Kreistag besiegelt das Schicksal der KAE

Mit Ablehnung der Aktienübernahme von Elektro-Mark und der Kapitalerhöhung ist die Stillegung der KAE unvermeidlich

Altena. Nach genau einstündiger Sitzung beschloß gestern nachmittag der Kreistag mit 38 Stimmen bei 12 Enthaltungen, den Beschluß des Kreistages vom 30. März 1953 in vollem Umfang und unter Berücksichtigung seiner ganzen Tragweite beizubehalten. Bekanntlich beschloß der Kreistag am 30. März in Altena, die Uebernahme der im Besitz der Elektro-Mark befindlichen KAE-Aktien und die Kapitalerhöhung abzulehnen.

Mit der Beibehaltung dieses Beschlusses wurde das Schicksal der Kreis-Altenaer Eisenbahn besiegelt. Der heute nachmittag stattfindenden Generalversammlung der KAE in Lüdenscheid wird nichts weiter übrig bleiben, als den Beschluß ad notam zu nehmen und die Einstellung des KAE-Betriebes im Verse- und Rahmedetal vorzubereiten.

Landrat Hesse gab zu Beginn der Sitzung noch einmal einen Lagebericht über den letzten Stand der Dinge, die Oberkreisdirektor Feuring dann ausführlich erläuterte. Es wurde dem Gremium, das sich reserviert verhielt, bekanntgegeben, daß sich die Bundesbahn und das Land NRW bereiterklärt haben, die Sanierung der KAE zu unterstützen. Man hielt dem Kreistag noch einmal vor, daß eine Umstellung auf Omnibusverkehr reiflich zu überlegen sei, daß mit der Verlegung des Güterverkehrs von der Schiene auf die Straße gewisse Nachteile nicht zu umgehen seien, daß der Triebwageneinsatz nicht ohne weiteres von der Hand zu weisen sei.

Aber bereits nach den ersten Wortmeldungen wurde deutlich, daß der Kreistag nicht gewillt sein würde, seinen Beschluß vom 30. März noch einmal umzuwerfen. Die allgemeine Stimmung war eindeutig: Möglichst sofortige Umstellung in vollem Umfang auf Omnibusbetrieb, Güterverkehr durch Bundesbahn oder Privatspediteure, Personalfrage vordringlich lösen! Diese Forderungen bestimmten die Diskussion, die sich in bemerkenswerter Kürze und lapidarer Eindeutigkeit abwickelte.

Als erster Redner nahm Abg. Dorn (FDP) Stellung zu der Belegschaftsversammlung der KAE-Bediensteten und verwarf sie als einen taktischen Fehler, zumal man zu dieser internen, lokalen Angelegenheit zwei ortsfremde Gewerkschaftsfunktionäre (aus Stuttgart und Bochum) berufen habe. Dorn sprach sich ferner gegen das Weiterbestehen der Sozialtarife der Arbeitnehmerschaft aus. Die Lösung des Problemes müsse konkreter und sachlicher angestrebt werden. Abg. Peuker (BHE) war der Meinung, daß die KAE bei allen Sanierungsversuchen nach wie vor ein Zuschußbetrieb bleiben werde. Selbst eine Modernisierung würde hier nichts Wesentliches mehr ändern können. Die finanzielle Lage, die von Tag zu Tag schlechter werde, mache die berechtigten Forderungen der KAE-Belegschaft nicht mehr erfüllbar. Auch er forderte sofortige Einstellung des KAE-Betriebs und Umstellung auf Omnibusse. Der Halveraner Ab-

(Fortsetzung nächste Seite)

DIE NÄCHSTE AUSGABE

erscheint mit Rücksicht auf den 1. Mai erst wieder am Samstag, dem 2. Mai im gewohnten Umfang.

Verlag und Redaktion

Kunst und Können auf dem Zweirad

Ein radsportliches Ereignis in Halver

Die Bezirksmeisterschaften im Radball, Kunst- und Reigenfahren Sonntag in der Turnhalle Halver

Am kommenden Sonntag wird sich — wie bereits angekündigt — für die Freunde und Liebhaber des Radsports ein Ereignis ersten Ranges in Halvers Turnhalle abwickeln. Die Radfahrvereine des Bezirkes Sauerland wie Schwerte, Iserlohn, Altena, Methler, Lütgendortmund usw. entsenden ihre besten Radballmannschaften und Kunstfahrer, um im friedlichen Wettbewerb die verschiedenen Meisterwürden zu erringen, um anschließend an den weiteren Meisterschaften in der Bundesrepublik teilnehmen zu können.

Es sind allein über 15 Radballmannschaften gemeldet, die bereits am Sonntagmorgen ihre Vorwettbewerbe in der Turnhalle austragen. Im Kunstfahren auf Ein- und Zweiräder beteiligen sich die Besten des Bezirkes, sowohl Damen wie Herren in der Senioren- und Jugendklasse. Da wird jeder sein ganzes Können, seine ganze Erfahrung hergeben, um den begehrten Sieg und Meistertitel zu erringen.

Anschließend an diese Vorwettbewerbe findet am Nachmittag ein großes Saalsportfest in der Turnhalle statt. Auf diesem Fest soll gezeigt werden, daß auch heute noch — im Zeitalter der Motorisierung, der fortschreitenden Technik — wahre Radkunst geübt und gepflegt wird und nicht in Vergessenheit gesunken ist. Da werden die frisch gekürten Meister und Meisterinnen auf ihrem Ein- oder Zweirad zeigen, wie kunstvoll und sicher sie diese Sportart zur Geltung bringen können. Es wird sich zeigen, daß nicht nur die Motore die Zuschauer in ihren Bann ziehen können, sondern auch das harmonische Ineinanderfließen, die Eleganz und die Kraft der Vorführungen auf dem Fahrrad. Und nicht zu vergessen die Entscheidungskämpfe im Radball. Gerade der Radball ist ein spannendes Kampfspiel, das alle durch seine Schnelligkeit und Kunst in seinen Bann zieht.

Am morgigen 1. Mai

Halversches Fachgeschäft begeht 50jähr. Jubiläum

Es begann am 1. Mai 1903 an der Leye - Heute vielseitige Geschäftszweige in der Bahnhofstraße

Der morgige 1. Mai ist für ein angesehenes Geschäft mit zahlreichen Abteilungen in Halver ein besonderer Tag, jährt sich doch nunmehr zum 50. Mal der Gründungstag des Unternehmens, das während dieser Zeit eine stete Aufwärtsentwicklung zu verzeichnen hatte. Es ist die Firma Werner Bauckhage in Halver.

Heute umfaßt das Unternehmen Werner Bauckhage einen handwerklichen Zweig und ein vielseitiges Einzelhandelsgeschäft. Ersterer erstreckt sich auf Klempnerei, Installation und Heizungsbau. In dem ausgebauten Ladengeschäft werden Haus- und Küchengeräte, Herde, Oefen und Waschmaschinen, Fahrräder, Kühlschränke, Porzellan und Eisenwaren geführt. Schließlich ist noch eine Propangas-Vertriebsstelle angegliedert.

Das heutige moderne Geschäftshaus in der Bahnhofstraße mit seiner ausgedehnten Ladenfront. (Foto: Breitbach)

Das war nicht immer so, sondern ist vielmehr das Ergebnis eines 50jährigen fachlichen Könnens und Strebens. Es begann am 1. Mai 1903. An diesem Tage gründete Emil Bauckhage, der Vater des jetzigen Inhabers, aus Lüdenscheid gekommen, im Hause Leye — heute beherbergt es u. a. den Konsum — ein Klempner- und Installationsgeschäft. Einige Jahre später gliederte er bereits ein Ladengeschäft in Haus- und Küchengeräten an.

Nach seinem frühen Tode — er verstarb bereits im Juni 1915 im Alter von nur 39 Jahren — führte die Ehefrau zunächst das Geschäft unter schwierigsten Verhältnissen weiter, bis der Sohn als Teilhaber eintrat und schließlich die Führung des Geschäftes allein übernahm. Auch heute noch nimmt Frau Bauckhage trotz ihres hohen Alters regen Anteil an der Firma. Werner Bauckhage hatte seine Lehre in Gevelsberg begonnen und später, im Mai 1919, seine Gesellenprüfung bestanden. Im Mai 1928 folgte der Meisterbrief, im Dezember 1938 die Heizungsbauer-Prüfung.

Im Jahre 1934 wurde der jetzige Geschäftshausbau in der Bahnhofstraße errichtet, der — erforderlich geworden durch das Aufblühen des Unternehmens — danach mehrere Erweiterungen erfuhr. So wurde 1942 die Werkstatt um 100 Quadratmeter vergrößert, 1946/47 folgte das Wohnhaus und 1950 wurde der Laden ausgebaut. Hier ist Frau Leni Bauckhage emsig mittätig, um ihren Mann nach Kräften zu entlasten. Damit verfügt nun das weithin in der näheren und weiteren Umgebung geachtete Fachgeschäft über die für seine zahlreichen Warenabteilungen notwendigen Laden- und Ausstellungsräume.

So kann am morgigen 1. Mai der jetzige Inhaber, gestützt auf Geschick, Sach- und Fachkenntnisse, die außer durch den Meisterbrief auch durch die Heizungsbauer-Prüfung und die Anerkennung als Fachbetrieb für den Zentralheizungsbau und VED-Fachgeschäft ausgewiesen sind, auf eine erfolgreiche 50jährige Entwicklung seines Unternehmens zurückblicken.

In diesem Haus an der Leye wurde vor 50 Jahren der Grundstein zu dem heutigen Unternehmen gelegt. (Foto: Archiv)

100 Schützen und 20 Mannschaften

Frühjahrs-Vergleichsschießen in Bommert

Zahlreiche Vereine nehmen teil — Wanderpreis als heißumkämpfte Siegestrophäe

Der Verband der Schießklubs von Halver und Umgegend wird am morgigen Freitag sein zweites Verbandsschießen nach dem Kriege im Saale Klemp in Bommert durchführen. Außer den Schützen des Schießklubs Bommert, dem die Ausrichtung dieses Wettkampfes übertragen wurde, werden auch die Vereine aus Halver, Ehringhausen, Wilhelmshöh, Berkenbaum, Neuenhaus und Höferhof vertreten sein. So werden sich über 100 Schützen und etwa 20 Mannschaften an diesem Schießen beteiligen.

Sowohl der Einzel- wie der Mannschaftskampf um den Verbandsmeister werden nur mit der Kugelbüchse durchgeführt. Gleichzeitig wird als Abschluß des Tages der Kampf um den Wanderpreis des Verbandes mit Kugeln stattfinden, an welchem von jedem Klub eine Mannschaft von 5 Schützen teilnehmen kann. Dieser Wanderpreis, der zuletzt während des Krieges von dem heute leider noch nicht wieder bestehenden Schießklub Oeckinghausen errungen wurde, konnte erfreulicherweise wiedererlangt werden und wird wie in früheren Jahren auch morgen wieder heißumkämpfte Siegestrophäe sein.

Der morgige Wettkampf wird also zeigen, was in den einzelnen Klubs während der vergangenen Wintermonate durch eifriges Ueben erreicht worden ist. Wie bei jedem anderen Sport, so können auch beim Schießen Erfolge nur durch fleißiges Training erzielt werden. Es sind also morgen auf der Bommert wieder spannende Kämpfe zu erwarten.

Bei dem anschließenden Preisschießen des gastgebenden Vereins winken den besten Schützen wiederum schöne Preise.

Heiratsaussichten für 30-40jährige Frauen trostlos

Frauenüberschuß der Altersgruppen von 20 bis 50 Jahren - Wie ist die Lage im Kreis Altena?

Aus dem Kreisgebiet

Altena. Beim Wiederaufbau der zerstörten Städte und Sachwerte wurden in den letzten Jahren gewaltige Leistungen vollbracht. Was wir aber niemals ersetzen können, sind die Millionenopfer an Toten und noch auf Jahrzehnte hinaus wird sich der gewaltige Verlust an Männern bemerkbar machen. Die biologische Entwicklung unseres Volkes erhielt dadurch einen harten Schlag, von welchem sie sich nur sehr langsam erholen kann. Ueber 1,5 Millionen Frauen im heiratsfähigen Alter müssen auf eine Ehe verzichten, weil es an heiratsfähigen Männern im Bundesgebiet mangelt.

Allein 140 000 35jährige Männer fehlen

Nicht von dem allgemeinen Frauenüberschuß, sondern von dem „echten" Ueberschuß an Frauen im heiratsfähigen Alter soll an dieser Stelle einmal an Hand amtlicher Unterlagen gezeigt werden, wie katastrophal die Aussichten unserer heiratsfähigen Frauen in den Altersgruppen von 20 bis zu 50 Jahren heute sind. Während den 340 000 jungen Mädchen im Alter von 21 Jahren noch 40 000 Männer mehr gegenüberstehen und auch die 22jährigen Frauen von den 340 000 Männern 10 000 als Junggesellen „sitzen lassen" können, beginnt bei den folgenden Jahrgängen die große Tragödie. Von den 370 000 Mädchen im Alter von 23 Jahren werden bereits 60 000 keinen Mann mehr abkriegen und bereits 100 000 Männer fehlen den 410 000 Frauen von 24 Jahren. Von nun an steigert sich mit jedem weiteren Jahrgang der Männermangel um jeweils rund 10 000 und den 400 000 Frauen im Alter von 27 Jahren stehen nur 260 000 Männer gegenüber, so daß also 140 000 Heiratskandidaten fehlen. Wenn auch bei den nächsten Jahrgängen der Frauenüberschuß nicht ganz so stark ist, so steigt er in der Gruppe der dreißigjährigen Frauen wieder an und in der Altersgruppe der 35jährigen fehlen wiederum 140 000 Männer! Da im allgemeinen die Männer eine um 3—5 Jahre jüngere Frau heiraten, haben also vor allem die Frauen der Altersgruppe 30—40 Jahre in der heutigen Zeit die schlechtesten Heiratsaussichten.

31 Frauen und kein Mann

Der Deutsche Städtetag hat in seinem letzten Statistischen Jahrbuch 1951 eine äußerst beachtenswerte Erhebung über den Frauenüberschuß in den Stadtkreisen des Bundesgebietes veröffentlicht. Hiernach kamen auf jeweils hundert Männer in den Altersgruppen von 20—30 Jahren, sowie in der Altersgruppe 40—50 Jahre im Durchschnitt 117 Frauen, während es in der Gruppe der 30—40jährigen aber 131 Frauen waren! Die ganze Tragödie des furchtbaren Männerverlustes durch den Krieg spiegelt sich in dieser letzten Zahl wieder. Dabei handelt es sich um den Gesamtdurchschnitt der Stadtkreise. In zahlreichen Städten ist also der Durchschnitt weitaus höher, wie z. B. in Konstanz und Speyer, wo über 50 Prozent aller Frauen im Alter von 30—40 Jahren infolge Männermangel nicht heiraten können. Sehr ungünstig ist ferner die Heiratsaussicht der Frauen gleichen Alters in Wuppertal, Wilhelmshaven, Mainz, Hof, Lüdenscheid, Herford, Iserlohn, Coburg, Pirmasens, Baden-Baden und Landau/Pfalz, wo in dieser Altersgruppe überall ein Frauenüberschuß von mehr als 40 v. H. besteht. — Auffällig ist der Männermangel im Alter von 20—30 Jahren in den Städten Baden-Baden mit über 51 Prozent, sowie in den Städten Landshut, Landau, Goslar, Hameln, Lüdenscheid und Flensburg mit mehr als 40 Prozent. In der Altersgruppe der 40—50jährigen dominiert wiederum Baden-Baden mit 37,1 v. H. mehr Frauen als Männer, gefolgt von den Städten Landau, Marburg, Heidelberg, Freiburg, Memmingen, Konstanz und Ansbach mit einem Frauenüberschuß von über 30 Prozent.

Städte mit einem Männerüberschuß

Es gibt allerdings auch einige Städte mit einem Männerüberschuß, der aber in allen Fällen durch die wirtschaftliche Lage bedingt wurde, vor allem durch die Berufstätigkeit im Bergbau, wo sehr viele „Ledige" im Alter bis zu 30 Jahren beschäftigt werden. So sind es denn auch nur die Städte im „Kohlenpott" wie Gelsenkirchen, Bochum, Oberhausen, Bottrop, Wanne-Eickel, Gladbeck und Castrop-Rauxel, welche einen Ueberschuß an Männern in der Altersgruppe 20 bis 30 Jahren haben, ohne daß dadurch jedoch in der Gesamtzusammensetzung aller Jahrgänge sich ein echter Männerüberschuß ergab.

Die Heiratsaussichten im Kreis Altena

Wie steht es nun um die Heiratsaussichten der 20—50jährigen Frauen innerhalb unseres Landkreises? Nach den Ergebnissen der im Herbst 1950 durchgeführten Volkszählung ergab sich für den Landkreis Altena ein „echter" Frauenüberschuß, also ein Mangel an heiratsfähigen Männern, wie aus folgenden Zahlen ersichtlich: In der Altersgruppe 21 bis 25 Jahre gab es 3793 Männer und 4042 Frauen. In dieser Altersgruppe war sehr oft noch ein beachtlicher Männerüberschuß vorhanden, der aber in der nächsten Altersgruppe 25—30 Jahre fast nirgends mehr anzutreffen war, was auch der Anteil unseres Kreises mit 4229 Männern und 5096 Frauen bewies. In den folgenden Altersgruppen wird das Verhältnis teilweise noch wesentlich schlechter. Es wurden 2861 Männer und 4223 Frauen im Alter von 30—35 Jahren gezählt und den 4637 Männern im immerhin besten Alter von 35—40 Jahren standen bereits 6381 Frauen gegenüber. Während zu Großmutters Zeit eine Frau von 40 bis 50 Jahren bereits als eine „alte Frau" galt, nehmen es in der heutigen Zeit diese Frauen mit einer Heirat noch immer sehr ernst. Dank des hohen Standes der Kosmetik und nicht zuletzt dank der völlig anderen Lebensweise gegenüber früheren Zeiten, haben die Frauen im Alter von 40—50 Jahren immer noch „große Chancen", wenn, ja, wenn nicht ein solch großer Mangel an Männern bestände. So standen in der Altersgruppe 40—45 Jahren den 5427 Männern immerhin 6610 Frauen gegenüber und die 5842 Frauen im Alter von 45—50 Jahren mußten sich mit den 5538 Männern begnügen. Von den „älteren Damen" haben durchweg solche nur noch eine Heiratsaussicht, welche etwas zu „bieten" haben, sei es eine Eigenwohnung, eine Einheirat in ein Geschäft oder viel Geld. Ein großer Teil unserer Frauen im Alter zwischen 21 und 50 Jahren wird also das ganze Leben lang „einspännig fahren" und zwar etwa 1,5 Millionen werden es im Bundesgebiet sein, bei insgesamt 4,5 Millionen heiratsfähigen Frauen. Jedes dritte Mädchen im heiratsfähigen Alter hat also keine Aussicht auf eine Ehe. Wenn die jetzige natürliche Bevölkerungsentwicklung nicht abermals gestört wird, dürfte allerdings für unseren Nachwuchs eine derartige Gefahr des „sitzen-bleiben" nicht mehr gegeben sein und diese Feststellung sollte uns trotz des derzeitigen großen Frauenüberschusses wenigstens etwas versöhnlicher stimmen.

Aus dem unteren Volmetal

Ergebnis der Bodenbenutzungs-Erhebung

Dahl. Bei der Bodenbenutzungs-Erhebung wurde die Gesamtwirtschaftsfläche der Gemeinde Dahl mit 2871,62 Hektar festgestellt. Diese Fläche teilt sich auf in 928,72 ha landwirtschaftliche Nutzfläche (davon 141,61 ha Wiesen und 235,08 ha Viehweiden), 1798,90 ha Waldflächen, 24,57 ha unkultivierte Moorflächen, 39,06 ha Oedland und Unland, 50,57 ha Gebäude- und Hofflächen, 19,64 ha Wegeland und Eisenbahnen, 6,74 ha Gewässer und 3,42 ha Friedhöfe, öffentliche Parkanlagen und Sportplätze.

Vegetation 2 Wochen früher

Nach Ansicht landwirtschaftlicher Fachmänner ist die Vegetation in diesem Jahr 14 Tage früher als in Normaljahren. Die Frühjahrsbestellung ist bis auf wenige Ausnahmen abgeschlossen. Besonders die jüngsten Regenfälle haben nach wochenlanger Trockenheit den Saaten und Grünlandflächen gut getan, was sich schon durch erhöhte Milchanlieferungen bemerkbar macht. Man kann in diesem Jahre sogar von einem landwirtschaftlichen Idealwetter, einem Wetter nach Wunsch, sprechen, das bei weiterem Anhalten sogar zu Rekordernten führen könnte, wenn die meisten Saaten infolge stark verspäteter Aussaat nicht zu dünn ständen.

Mit dem Motorrad gestürzt

Elsenroth. Auf der abschüssigen Straße von Jägerhof nach Großfischbach kam in den frühen Morgenstunden ein Motorradfahrer zu Fall. Er zog sich erhebliche Verletzungen am Bein zu.

Verabschiedung und Einführung

Am kommenden Sonnabend wird Kreisveterinärrat Dr. Schantz im Rahmen einer schlichten Feier verabschiedet und sein Nachfolger, Kreisveterinärrat Dr. Böhme, in sein Amt eingeführt.

Eisgeschäft florierte nicht

Altena. Ein Angeklagter aus Altena stand wegen Kreditbetruges vor dem Schöffengericht. Er hatte die Absicht gehabt, bei der Ausstellung „Heim und Garten" einen Speiseeisvertrieb zu eröffnen. Er bestellte bei einer Firma in Köln einen Speiseeisbereiter für 3900 DM und ging auch auf die Lieferungsbedingungen ein. Danach sollten 100 DM bei der Bestellung, 500 DM bei Lieferung und der Rest durch Akzepte bezahlt werden. Die Wechsel gingen bis auf einen sämtlich zu Protest. Das Eisgeschäft florierte nämlich nicht und der Angeklagte war nicht in der Lage, seinen Zahlungsverpflichtungen gegenüber der Kölner Firma nachzukommen, die jetzt Anzeige wegen Kreditbetruges erstattete. Sie hatte damit aber kein Glück. Das Gericht sprach den Angeklagten frei, weil es nicht feststellen konnte, daß der Angeklagte die Firma über seine Kreditwürdigkeit getäuscht hat. Er hat die Firma zwar geschädigt, aber nicht betrogen.

Schwierige Löscharbeiten beim Waldbrand

Plettenberg. Am Mittwoch um 12.35 Uhr wurde für die Feuerwehren Feueralarm gegeben. Aus bisher unbekannten Gründen war eine etwa 5 Morgen große Kahlfläche in Brand geraten. Die Löscharbeiten gestalteten sich recht schwierig, da aus einem 300 Meter entfernt gelegenen Fischteich das Wasser einen Steilhang hoch gepumpt werden mußte. Die Wehren arbeiteten mit der Motorspritze und einer B-Schlauchleitung. Auch die Löscharbeiten selbst waren erschwert durch das trockene Unterholz. Nach dreistündigem harten Einsatz gelang es beiden Wehren, den Brand einzudämmen und zu löschen.

Iserlohner Juwelierladen geplündert

Iserlohn. In der Nacht zwängten sich Einbrecher durch die 20 cm auseinanderstehenden Gitterstäbe eines Hinterfrontfensters in das Haus eines Juweliers an der Unnaer Straße, drangen von dort aus in den Juwelierladen vor und entwendeten in aller Ruhe 120 Armbanduhren und vier Ringe im Gesamtwert von rund 10 000 DM.

Jugendschutzgebiet am Möhnesee

Arnsberg. Der erste Spatenstich für mehrere Zeltplätze am Möhnesee soll Anfang Mai erfolgen. Am Möhnesee wird das erste sogenannte Jugendschutzgebiet mit einem Kostenaufwand von 150 000 DM geschaffen werden, das für Nordrhein-Westfalen vorbildlich sein soll. Es sollen Ein-Zelt-Plätze für Familien, Mädchen und Jungen mit festen Gemeinschaftsgebäuden und vorbildlichen hygienischen Einrichtungen geschaffen werden.

1. 5. 1903 — 50 Jahre — 1. 5. 1953

WERNER BAUCKHAGE, HALVER

Heizungsbau, Installation, Klempnerei

Lieferung und Einbau kompletter **Heizungs-Anlagen** in Dampf, Wasser und Gas

Einbau kompletter **Badezimmer** modernster Austührung

Badeöfen, Waschtische, Spülsteine neuester Formen und Farben

Wasserversorgungsanlagen für Landwirtschaft, Industrie und Privat

Herstellung und Ausführung sämtlicher **Klempnerarbeiten**

Lüftungsanlagen
für jeden Zweck und in jeder Größe

Waschmaschinen
wie **Miele, Cordes, Brocke** usw.
stets ab Lager lieferbar

Mein Jubiläumsschlager!

Elektro-Waschmaschinen, 100 Ltr.
bester Eichenholzbottich mit Pitschpine-Boden, 5 Reifen Oelbad-Getriebe, starker Motor
. . . . . **nur 280.–** DM

Kühlschränke
Bosch, Bauknecht, Silo, Alaska
in jeder Größe in den Preislagen

Alaska-Kühlboy	45 Ltr.	**298.50**	DM
Silo	40 „	**320.–**	„
Silo	50 „	**465.–**	„
Silo	60 „	**542.–**	„
Silo	72 „	**530.–**	„
Krefft	70 „	**597.–**	„
Bauknecht	80 „	**625.–**	„
Bosch	100 „	**770.–**	„

Glas, Porzellan, Steingut

Bestecke, Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren, **Kohlen-, Elektro- und Gasherde**
Herdöfen, Öfen

Waschmaschinen, **Wäscheschleudern, Wäschepressen** für Elektro-, Wasserdruck- und Handbetrieb

Kinder- und Sportwagen, Fahrräder, Kühlschränke, **Nähmaschinen**

Draht, Drahtgeflechte, Stacheldraht, verzinkte Drähte für Elektro - Weidezäune. **Sämtliche** Artikel für Garten und Haus

Propangas-Vertriebsstelle

Bequeme Ratenzahlungen bei geringer Anzahlung!

5 große Schaufenster zeigen meine reichhaltige Auswahl!

Bitte besuchen Sie mich unverbindlich! Ich berate Sie gern.

Ihre Vermählung geben bekannt:

Ewald Hermann Kranefeld
Henni Kranefeld
geb. Müller
2. Mai 1953
Halver I. W., v. Vincke-Straße 18 — Kirchberg über Seesen (Harz)

„Jede Rasur
war für mich eine Qual, denn ich litt seit Jahren unter Bartflechte. Als ich aber **Klosterfrau Aktiv-Puder** anwandte, war ich bald mein Leiden los!" So schreibt Herr Wilhelm Mannagottera, Neustadt bei Coburg, Schellerstr. **2. Es ist schon so: gegen Hautausschläge mancherlei Art, Pickel, Abschürfungen und Verbrennungen ist der fortschrittliche Klosterfrau Aktiv-Puder verblüffend wirksam!**

Aktiv-Puder; Streudosen ab 75 Pfg. in allen Apoth. und Drog. Denken Sie auch an **Klosterfrau Melissengeist** bei Beschwerden von Kopf, Herz, Magen, Nerven!

Bin unter Nr. **603** an das Fernsprechamt angeschlossen.

FRITZ KATTWINKEL
Hut- und Mützengeschäft, Herrenmoden,
Halver i. W., Frankfurterstr. 7

Reinrassige
weiße Spitzchen
6 Wochen, abzugeben
Stoltenberg
Lömmelscheid b. Carthausen

Pinckenbeck
Die Prüfung Tausender von Brillanten führte zur Ueberzeugung, daß eigentliche Kohle im Brillanten nicht vorkommt, dagegen umschließt der Brillant häufig erdige Teile oder Splitter von Mineralien, die wie gewöhnliche Kohle aussehen.
Dortmund - Westenhellweg 45

Aerztlicher Sonntagsdienst
Freitag 1. Mai
Halver:
Dr. Eversmann, Tel. 102
Schalksmühle:
Dr. Halverscheid,
Ruf 527 Privat 400
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Römer, Kierspe
Tel. Meinerzhagen 562
Sonntag 3. Mai 1953
von Samstag 14 Uhr bis
Montag 8 Uhr
Halver:
Dr. Clever, Tel. 119
Schalksmühle:
Dr. Müller, Ruf 531
Kierspe-Rönsahl:
Dr. Wernscheid, Kierspe
Tel. Meinerzhagen 278

Verreist
vom 2. 5. bis 18. 5. 1953
Dr. Eversmann
Halver

Achten Sie beim Einkauf von Korn auf dieses Gütezeichen der Kornkette
Ständige Kontrolle verbürgt Reinheit und Bekömmlichkeit

Locker, luftig, wohlbekömmlich **Bitkel** **7 HÜHNCHEN Eier-Nudeln** *mit hohem Eigehalt*

Für die uns zu unserer Vermählung übermittelten Glückwünsche und Aufmerksamkeiten danken wir herzlich.

Walter Messemer und Frau
Angela geb. Schmidt
Oeckinghausen, im April 1953

Neues
Herren-Fahrrad
3 Gang - Schaltung, comp. Boschlicht, Garantieschein noch bis 10. 7. 1953 preiswert abzugeben. Zu erfragen in der Geschäftsstelle des Allgemeinen Anzeiger.

sowie alle übrigen Fabrikate
KARTEIKÄSTEN
Wilh. Bell jr., Halver
Büromöbel – Bürobedarf

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 3. Mai 1953 Cantate. Sonnabend 20 Uhr, Bibelstunde, Prediger Affeld. Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Pastor Stommel, Mitwirkung der kirchlichen Chöre. 11 Uhr, Kindergottesdienst. Donnerstag, 20.15 Uhr, Kirchenchor. 20.15 Jungmütterkreis. Freitag, 20 Uhr, Posaunenchor. 20.30 Helferkreis. Samstag, 16 Uhr, Mädchenjungschar. 18 Uhr, Bücherausgabe.

Buschhausen. Sonntag, 10 Uhr, Gottesdienst, Prediger Burghoff.

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 3. 5. 1953, 9.30 Uhr, Erbauungsstunde; 11 Uhr, Sonntagsschule; 20.30 Uhr, Bibelstunde. Dienstag, 20.30 Uhr, Gem. Chor. Mittwoch, 15.30 Uhr, Frauenstunde; 20.30 Uhr, Gem. Jugendstunde. Donnerstag, 15 Uhr, Unterricht; 20.30 Uhr, Gebetsstunde. Freitag, 15 Uhr, Unterricht; 20.15 Uhr, Männerchor; 20.30 Uhr, Bibelstunde Schmidtsiepen. Samstag, 16 Uhr, Jungscharen.

Evangelisches Vereinshaus Halver. Samstag, den 2. 5. 53: 15.30 Uhr, CVJM-Jungschar; 20 Uhr, CVJM-Jungenschaft: Lichtbilder „Leben am Seil"; 20 Uhr, Bibel und Gebetsstunde im Konfirmandensaal: Pred. Affeld. Sonntag: 9.15 Uhr, Gebetsstunde 20.15 Uhr, Bibelstunde: Brd. Buchhorn. Dienstag: 20.15 CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über Kol, 3, 12—17.. Mittwoch: 20.15 Uhr, Jungmädchenkreis. Donnerstag: 15.30 Uhr, Frauen-Missionskreis: 20.15 Uhr, Gemischter Chor.

Katholische Christ-Königsgemeinde Halver. Sonntag, den 3. Mai, 4. Sonntag nach Ostern — Fest „Kreuzauffindung": 7 Uhr, Frühmesse mit gem. Kommunion der Frauen und Mütter; 8.45 Uhr, Kindermesse mit gem. Kommunion des 4. Schuljahres; 10.15 Uhr, Hochamt; 20 Uhr, Maiandacht mit sakr. Segen. Montag, den 4. Mai Fest der hl. Monika: 7.15 Uhr, Austeilung der hl. Kommunion 8 Uhr, Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag, der 5. Mai: 7.30 Uhr, Schulmesse. Mittwoch, den 6. Mai: 6.45 Uhr, hl. Messe. Donnerstag, den 7. Mai: 6.45 Uhr, hl. Messe. Freitag, der 8. Mai: Fest der Erscheinung des hl. Michael, 7.30 Uhr, Schulmesse. Samstag, den 9. Mai: 6.45 Uhr, hl. Messe. An allen Wochentagen ist um 20 Uhr Maiandacht mit sakr. Segen.

St. Georgskapelle Ehringhausen. Sonntag, den 3. Mai: 4. Sonntag nach Ostern — Fest „Kreuzauffindung": 8 Uhr, Frühmesse 10 Uhr, Hochamt. In der Woche fallen die hl. Messen aus.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Schalksmühle: Sonntag, den 3. Mai 1953: 10 Uhr, Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus 11.15 Uhr, Kindergottesdienst. 20 Uhr, Bibl. Vortrag von Missionsprediger Affeld, in der Kirche. Mittwoch, den 6. 5.: 15.30 Uhr Frauenhilfe im Konfirmandensaal; 20 Uhr, Bibelstunde im Konfirmandensaal.

Dahlerbrück. Sonntag, den 3. Mai 1953: 9 Uhr, Gottesdienst P. Gr. Oetringhaus; 10 Uhr, Kindergottesdienst. Donnerstag, den 7. 5.: 20 Uhr, Bibelstunde in der Waldkirche, Missionspredige Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 3. 5. 53: 9.30 Uhr, Erbauungsstunde; 10.45 Uhr, Sonntagschule; 16 Uhr, Bibelstunde. Montag, 4. 5. 53: 20.30 Uhr, Männerchor. Dienstag, 5. 5. 53: 20.15 Uhr, Jugendstunde. Mittwoch, 6. 5. 53: 20.30 Gemischte Chor. Donnerstag, 7. 5. 53: 20.30 Uhr, Gebetsstunde. Freitag 8. 5. 53: 17.30 Uhr, Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen. Sonntag, 3. 5. 53: 9 Uhr, Bibelstunde; 10 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagschule.

Kath. Kirchengemeinde Schalksmühle. Schalksmühle: 8 Uhr hl. Messe; 16 Uhr, Andacht. Rummenohl: 7 Uhr, hl. Messe; 10.15 Uhr, Hochamt; 16 Uhr, Andacht.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe. Sonntag, d. 3. 5. 53: Margarethenkirche: 9.30 Uhr, Gottesdienst (Pf. Hoffmann) 10.45 Uhr, Kindergottesdienst; 15 Uhr, Gottesdienst in Schmidthausen; 20 Uhr, Bibelstunde. Mittwoch, Frauentag in der Christuskirche. Freitag, 19.30 Uhr, Jungmädchenkreis II. Alle anderen Stunden wie üblich.

Sonntag, d. 3. 5. 53: Christuskirche: 9.30 Uhr, Kreistagung des Jugendbundes f. EC, Festgottesdienst, Bundespastor Pagel; 14.30 Uhr, Festversammlung; 11 Uhr, Kindergottesdienst. Dienstag, 20 Uhr, Kirchenchor. Mittwoch, Frauentag: 9.30 Uhr Andacht (Schw. Hildegard); Vortrag: „Gott über alle Dinge vertrauen" (Pf. Hoffmann); 14 Uhr, Vortrag: „Wir brauchen den Sonntag" (Pf. Gebhardt); Schlußandacht (Schw. Erna). Mittwoch, 20 Uhr CVJM. Donnerstag, 20 Uhr, Mädchenkreis; 20 Uhr, CVJM. Freitag 19.30 Uhr, Helferkreis.

Bollwerk. Sonntag, d. 3. 5. 53: Gottesdienst (Pf. Gebhardt).

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl. Sonntag, 3. Mai 1953 10 Uhr Gottesdienst, Prediger Brüggendieck, Radevormwald; 11.15 Uhr, Kindergottesdienst. Mittwoch, 6. Mai, 20.30 Uhr, Bibelstunde im Pfarrhaus.

Kath. Kirchengemeinde Rönsahl-Klüppelberg. Sonntag, 3. Mai 1953: 15 Uhr, hl. Messe in Klaswipper.

Reichsbund der Kriegs- und Zivilbeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver

Samstag, den 2. Mai 1953, 17 Uhr, im Restaurant des Strandbades Herpine spricht anläßlich der Kreiskonferenz der 2. Bundesvorsitzende **Kamerad Hugo Rasch, Düsseldorf**

Ab 20 Uhr

Kameradschaftsabend

Es ladet ein: Der Vorstand

Wir bringen die Preise, mit denen Sie rechnen:

Kinder-Söckchen mit Umschlagrand, farbig	-.68	**He.-Ringelsocken** Kurzform, nette Muster	-.98
Damen-Söckchen mit Elastrand, weiß . . .	-.95	**Da.-Handschuhe** Charmeuse, farbig	1.95
Nylon-Strümpfe feinmaschig, modefarben	2.95		
Mädchenschlüpfer Baumw., farbig Gr. 30-36	-.48	**Knaben-Unterhemden** Sportform . . . Gr. 000	-.98
Ki.-Unterkleider Baumw. platt. farbig Gr. 30	1.55	**Ki.-Spielanzüge** farbig geringelt . . Gr. 1	1.95
Damengarnituren Phantasie gestrickt . . . . . Gr. 42 - 46	1.78		
He.-Unterjacken weiß, 1/2 Arm, Mako Gr. 4	2.65	**He.-Schlafanzugstoffe** Zefir, gestreift . . . 80 cm	1.45
He.-Sporthemden Zefir, kariert	7.25	**Hemdenstoffe** 80 cm Zefir kariert	1.85
Herren-Polojacken Baumwolle, farbig	2.88		
Küchenhandtücher Halbleinen, 50 x 50 cm	-.85	**Georgette-Tücher** groß gebiümt, 80x80 cm	1.95
Uberhandtücher weiß m. Spitze, 60x120 cm	2.75	**Da.-Taschentücher** bunt kariert	-.35
Herrentaschentücher bunt für die Arbeit	-.35		
Strickmützen m. Bommel, für den Sport	1.75	**Möbelstoff** 130 cm strapazierfähige Qual. . .	5.95
Sportwolle 4 fach i. großer Farbenausw. 100 g	1.38	**Engl. Tülle** 200 cm br. Reine Baumwolle	7.95
Damenhandtaschen Plastik, gefüttert, Metallbügel	2.98		
Geldbörsen Schafsaffian m. Scheintasche	1.98	**Luxor-Armbänder** nicht anlaufend	1.25
Stadttaschen Popeline, Lederbesatz, Lederhenkel	14.95	**Rückwandwecker** farbig lackiert	4.95
Toiletteseife verschiedene Gerüche . . . . . 3 Stück	-.25		
Likörgläser 2 cl. geeicht . . . 2 Stück	-.35	**Zinkeimer** 27 cm Ø	2.50
Eßteller flach, Porzell., elfbg. fbg.	-.35	**Lackst.-Pantoffeln** gefütt., Chromi.-Sohle 36-42	3.95

Frisch - Wohlschmeckend - Preiswert

Fruchtwaffel-Mischung 3fach . . . . . 100 g	-.23	**Landleberwurst** grob, sol. Vorrat . . . . . 100 g	-.40
Mürbegebäck frisch eingetroffen 100 g	-.19	**Bauchspeck** durchwachsen . . . 250 g	-.95
Maikäfer i. Staniol mit Melbafüllung	-.15	**Limburger** 20% solange Vorrat 100 g	-.12
Blockschokolade Vollmilch i. Staniol 100-g-Tafel	-.45	**Weinbr.-Verschn.** 38% solange Vorrat . . . 1/1 Fl. o. Gl.	5.—
Loreley-Mischung süß-sauer . . . . 100 g	-.19	**Münsterländer** 32% . . . . 1/1 Fl. o. Gl.	3.80
Goldnüsse gefüllt . . . . . 100 g	-.35	**Tafelliköre** 30% Div. Sorten 1/1 Fl. o. Gl.	5.45

Der Weg zum Deka sich stets lohnt
Auch wenn man etwas weiter wohnt!

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID - OBERSTADT

Tus Halver 1848 - Abt. Radsport

Sonntag, den 3. Mai 1953
IN DER TURNHALLE

Großes Gala-Saalsportfest

Vorführungen der Bezirksmeister im Radball-, Kunst- und Reigenfahren
unter Mitwirkung der Wipperfürther Kapelle

Beginn 16 Uhr **Eintritt DM 1.–**

Anschließend Tanz

Morgens ab 9 Uhr Vorwettbewerbe der Bezirksmeisterschaften in der Turnhalle

---

Sommersprossen verschwinden in kurzer Zeit durch Fruchts **Schwanenweiss**

Millionenfach bewährt auch in den hartnäckigsten Fällen. Verstärkt DM 2.95, extrastark DM 3.80
Erhältlich in den bekannten Fachgeschäften

Breckerfeld: Drog. Winstel
Halver: Drog. Menke
Drog. Craemer jr.
Schalksmühle: Drog. Cordt
Parf. Schaffland

Seifix
das Edelbohnerwachs
wunderbare Dosenware
geschmeidig
ergiebig
sparsam

Nähmaschinen

nur erste Markenfabrikate, neueste versenkb. Modelle, auch Zick-Zack.
15 Monatsraten
Fachmännische Vorführung.
Nähmaschinenversand
Dirkes & Weimann, Halle 4
b Bielefeld

Pelikan **Peligom** klebt alles

Tuben zu 35 und 65 Pfg. im Fachgeschäft

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis einschl. Montag 20.00 Uhr
1. Mai und Sonntag auch 16.45 Uhr
wegen der großen Nachfrage auch
Samstag 22.15 Uhr

Zwei Menschen

mit Edith Mill, Helmut Schneider frei nach Richard Voss' berühmtem Roman - ein zu Herzen gehender Film von der Macht der Liebe und der Kraft des Glaubens.

Freitag, 1. Mai 22.15 Uhr
Was passiert, wenn zwei junge Ehepaare gemeinsam eine Wohnung haben? Antwort gibt das Lachstürme entfesselnde Lustspiel

Mit Küchenbenutzung

1. Mai und Sonntag 14.30
Das neueste Märchenspiel
Das Blümlein Wunderhold

Für die Maibowle empfehlen wir:

Deutschen Weißwein
1/1 Flasche ohne Glas . . . . . ab DM -.95
und
Ia Fruchtschaumwein „Pauls Silber"
1/1 Flasche einschl. Glas und Steuer . . . DM 2.20
außerdem ein reichhaltiges Sortiment in
Weinen, Süßweinen, Spirituosen aller Art, Bier- und Sprudelgetränken.

Wein- und Likörfabrik
Paul & Co.
Halver, Hermann-Köhler-Straße 12, Telefon 572

Beleuchtungen und Rückstrahler
nur aus dem Fahrradfachgeschäft von
Ernst Bergmann
HALVER, Frankfurter- Ecke Thomas-Straße, Telefon 510

Ravensteinkarte Deutschland
1 : 1 Million
mit den Reichsgrenzen von 1937
Preis DM 4.50

Iro-Straßenkarte
Köln – Kassel
1 : 300000
Preis DM 1.90

Wilh. Bell jr., Halver

Mastering Möbel
Unser Haus immer ein Wegweiser zum häuslichen Glück
(20% Anzahl., Rest bis 18 Monate)
MÖBELHAUS
OLBRICH
HAGEN - ELBERFELDER STR. 84

Größter Gebrauchtwagen-
Automarkt
des Bundesgebietes in
Dortmund, Magerviehhof
Lindenhorster Straße
vom 1.-4. Mai 1953
Über 1000 Fahrzeuge

Lichtspiele „Unter den Linden"

zeigt von **Freitag bis Montag 20 Uhr**
Freitag und Sonntag auch 16.45 Uhr

Die Venus verliebt sich

mit **Esther Williams, van Johnson** u. **John Lund**
Sie sehen eine herrliche Landschaft und farbenprächtige Wasserballetts. Ein fröhlicher unbeschwerter Farbfilm um verliebte Menschen

Freitag und Sonntag 14.30 Uhr
JUGENDVORSTELLUNG
Freitag und Samstag 22.15 Uhr
SPÄTVORSTELLUNG

MÄNNER OHNE NERVEN

mit **William Boyd**
Heiße Gefechte, verwegene Abenteuer, schöne Frauen und mitreißende Cowboylieder erleben Sie in diesem atemberaubendem Wildwestfilm

---

Uns leitet der Qualitätsgedanke!

Gerade weil wir wissen, wie schwer das Geld verdient wird, bieten wir unseren Kunden in allen Preislagen vom Guten das Beste.

Damen-Mäntel
schicke Hänger u. taillierte Formen aus Popeline 63,75 45,75 **29.75**

Damen-Kostüme
modisch und schneidermäßig verarbeitet aus gutem Kammgarn 159,— 139,— **110.-**

Herren-Popeline-Mäntel
Slipon und Raglanformen 68,— 54,— **42.-**

Herren-Straßenanzüge
aus reinwollenem Kammgarn in unserer guten „Vollsolid"-Verarbeitung 198,— 168,— **148.-**

Darum seien Sie anspruchsvoll:

Sie sollten	Qualität
nur	tragen!

Ab Samstag, 2. Mai ist unser Geschäft jeden Tag von 8.00 — 18.00 Uhr durchgehend geöffnet